



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXIII. Bischof Dietrich von Brandenburg bestätigt die vorstehende
Stiftung, am 1. November 1471.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

oder dorch einen andern nicht bestellen, so schall eme sodane Jährlicke Renthe vnd Allmiffen nicht folgen. Sodane upgeschrevene Renthe dann ewig bey tho blyven vnd wy wyllen die in Weren holden, na vnsem besten Vermägen, vnd wäre Jemand der Tins Manne weder fettigin dessen Jährlichen Renthen, will wy met vnfen Erven helpen die Priester mahnen, wo vacke id noth werd feyn, vnde beholden vns, vnfern Erven in de Befehinge des Altars met synen Rechten dat presentiren effte verligen, wo vacke id noth werd syn in sodanige Wyse, dat wy alle infamt, de wyle wy leven, schalen vnd willen, wo vacke id noth werd syn, samtlyck dat verleyhen einem framen Priester in Wyse vnd Mate, so id vorgeschreven ifs. Gingen ock etlicke van vns aff dodes halven, die levendige, wy sy mang vns syn, schall dat verleyhen van vns brodern. Wenn wy alle vorgeschrevene dod syn, so schall sodane verleyhent erfflick fallen an vnser Kinder vnd Kindes Kinder, wo vele der syn infamt, die der sint in der rechten Linie nedderwart vnd weren mehr Kinder von einen Bruder, wann von den andern, so schalen sie doch allen von einen ifslicken Bruder gelyck na Anthal der Levenden, wo vele der synd, samtlicken verleyhen. Wenn die Kinder nedderwart edder ehre Kinder vnd Kindes Kind, wo vele dar sy, affgan van des Dodes wegen, so schall dat Lehn fallen an den rechten Erven, de dar steit in der rechten Lini upwart. Geschege id denne, dat vnse Geschlecht erfflicken nedderwart vnd upwart folde affgahn, so schall dat Lyhen an den Ehrwürdigen in Gott Vater vnd Herrn, Herrn Bischoffe tho Havelberg um sodane vorutgedrückte Gnade willen, die he daran bewesen het, vallen, die denne sodane Altar verlyhen vnd bestellen mag, wy he in Tydt sy. Wy willen ock dat Altar vnd de Kelck vnd die Misse-Buch na vnsem besten Vermögen in allen Weeren holden, vnd hapen det tho betern vnd nicht to ergern. Des tho mehr Bekenntnis hebben wy uthgenandten met ryphen Rade eindrachtiglyck vor vns alle vnd vnse Erven vnd Ervens Erven laten hangen vnfes aldesten Bruders Hinricks Insiegel an dessen gegenwardigen Brieff, des wy vns alle sämtlicken in desse Stiftung gebrücken, de gegeben ist na de Gebord Christi vnfes leven Herrn Vierdein Hundert Jahr in dem Ein vnd lövenzigsten Jare an den Avend aller Heyligen.

Nach Lenz's Brandenburg. Stifftshistorie S. 80.

CLXIII. Bischof Dietrich von Brandenburg bestätigt die vorstehende Stiftung,
am 1. November 1471.

Theodicus, Dei et Apostolice sedis gratia Episcopus Brandenburgensis, Vniverfis et singulis utriusque sexus Christi fidelibus presentes nostras confirmationis literas visuris, lectoris pariter et legi auditoris salutem et sinceram in Domino charitatem. Cum ex pastoralis officii nobis commissi debito, ut cultus Divinus temporibus nostris feliciter augeatur, totis conatibus ferventer insistere et ardentem anhelare teneamur, sane si quidem pro parte honorabilis et validorum domini Martini Presbyteri, Henrici, Nicolai, Johannis et Henninghi, fratrum, condictorum Bellien, oblata nobis petitio continebat; quod cum ipsi cupientes suorum nec non parentum et annatorum suorum saluti salubriter providere, altare novum in capella sancte Gertrudis in oppido

Bellien nostre dioeceseos, puta in honorem sancte Gertrudis et sancti Eustachii ac sociorum ejus fundaverunt, erexerunt et certis annis redditibus pro sustentatione Presbyteri ipsi regentis dotaverunt, prout hec in litteris subinfertis, desuper confectis sigillo dicti Henrici Bellien, prout primo facie apparet sigillatis plenius adapparent; Nos predictam fundationem, dotationem cum omnibus et singulis clausulis, punctis et articulis in dictis fundationis litteris expressatis autorisare, ratificare et auctoritate nostra ordinaria confirmare dignemur. Quarum quidem litterarum tenor sequitur in hec verba (Urkunde vom 31. October 1471 vorstehend). Nos igitur Theodoricus Episcopus prefatus hujusmodi pium et devotum affectum nostrorum subditorum maxime fidei nostre Juspatronatus, determinationem possessionum etc. — ratas et gratas habentes, eas auctoritate nostra ordinaria approbamus etc. — Datum in castro nostro Sejeser, A. D. 1471 in Die omnium Sanctorum. Hujus autem confirmationis testes sunt Venerabiles Honorabiles et validi Domini Magister Ludovicus Brunn, noster in Spiritualibus vicarius, Johannes Bagowitz, Curie nostre officialis, Marcus Helwig, Paulus Kuhlo, Georgius Kanemäcker et Johannes Saffe, Capellani, Sigismundus Eickendorff, Consistorii Notarius, Johannes Wallwitz, Marschallus, Kerstianus, Advocatus, Johannes de Stechow et plures alii.

Lenz, Brandenburg. Stifftshistorie S. 80—83.

CLXIV. Kurfürst Albrecht bestätigt einen Ausspruch seiner Rätthe in Sachen des Raths zu Wrietzen gegen die Kietzer, am 23. November 1472.

Wir Albrecht, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertz-Cämmerer vnd Churfürst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden Hertzog, Burggraff zu Nürnberg vnd Fürst zu Rügen etc., Bekennen öffentlich mit diesem Brieffe vor alle männlichen, die Ihn sehen oder horen lesen; Als denn Etliche Irrungen vnd Schöllungen gewesen zwischen vnsern Lieben Getreuen Burgermeistern vnd Rathmannen vnser Stadt Wrietzen an der oder von Ihrer vnd der Reiser wegen an Einem vnd den Kietzern doselbsten an andern Theile, von etlicher Wasser, holtze, Rohre, Grafs vnd Fischerey, wie sich das denn zwischen Ihnen begeben hat, deshalb wir Sie durch den Gestrengen vnsern Rath vnd Lieben Getreuen Nickel von Pful, Rittern, in Beywesen Peter Borgstorffs vnd Werner Pfuels, vnser Voigts zu Custrin, auch vnser Rätthe vnd Liebe Getreuen haben vereinigen vnd entscheiden lassen, als des Getreuen Nickels Brieff darüber gegeben Klärlich inhält vnd vmweist, der von Wort zu Wort lautet, als hernach folget:

Von wegen des Erluchten, hochgbohrnen Fürsten vnd herrn, herrn Albrecht, Churfürst etc., habe Ich Nickel Pfuel, Ritter, mit Beywesen seiner Gnaden Rätthe, als Peter Borgstorffs, Marschallen, vnd Werner Pfuels, Voigts zu Custrin, solche Zwietracht vnd Schellunge, als der Raht zu Wrietzen von Ihretwegen vnd der Reischer wegen gehabt haben mit den Kietzern, vom Wasser, Holtze, Rohre, Grafs vnd Fischerey wegen, also entschieden mit beyder Par-